

Zehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses

Donnerstag, den 19^{ten} December, 1822.

Erster Theil.

Symphonie, von W. A. Mozart. (G moll.)

Scene und Arie mit concert. Pianoforte, von W. A. Mozart, vorgetragen von Mad. Kraus-Wranizky und Herrn Klengel.

Ch'io mi scordi di te, che a lui mi doni,
Puoi consigliarmi? E puoi voler, che in vita? —
Ah nò, sarebbe il viver mio di morte
Assai peggior! — Venga la morte,
Intrepida l'attendo! — Ma, ch'io possa
Struggermi ad altra face, ad altro oggetto
Donar gl'affetti miei,
Come tentarlo? — Ah, di dolor morrei!

Non temer, amato bene,
Per te semper il cor sarà!
Più non reggo a tante pene,
L'alma mia mancando va.

Stelle barbare, stelle spietate,
Perchè mai tanto rigor?

Tu sospiri? Oh duol funesto!
Pensa almen, che istante è questo! —
Non mi posso, oh Dio, spiegar!

Alme belle, che vedete
Le mie pene in tal momento,
Dite voi, s'egual tormento
Può soffrir un fido cor?

Violin-Concert, componirt und vorgetr. von Herrn Lindner,
Herzogl. Dessau. Kammermusik.

Zweiter Theil.

Das Weltgericht, von A. Apel und Fr. Schneider.

Miss Uta

Dritte Abtheilung.

Chor der Engel.

Er sammlet die Völker vor seinem
Thron.
Er hält des Gerichtes Wage;
Er wägt den Thaten gerechten Lohn,
Er hört die Stimme der Klage.

Raphael.

Des Kummers stille Thränen
Ruft seine Macht ans Licht.

Gabriel.

Der Unschuld banges Sehnen
Wird zeugen vor Gericht.

Uriel.

Mit lautem Schrei'n wird rufen
Zum Thron unschuld'ges Blut.

Michael.

Zorn blitzt von seinen Stufen
Auf stolzen Uebermuth.

Chor der Engel.

Er sammlet die Völker vor seinem
Thron.
Er hält des Gerichtes Wage;
Er wägt den Thaten gerechten Lohn,
Er hört die Stimme der Klage.

Chor der Menschen.

Herr! o Herr!
Wer kann vor dir bestehn?
In Sünden wurden wir geboren,
Verführung raubt uns deine Huld,
Lass nicht um des Versuchers Schuld
Uns ewig seyn verloren!

Satan.

Ja, Volk, du bist verloren!
Du, die mit klaren Himmelslicht
Des Tages Werk beschaut,
Du, der mit blassem Angesicht
Die stille Nacht bethaut,
Ihr Himmelsaugen, die von fern
Herschaun mit goldnem Stral,
Zeug, Sonne mir, zeugt, Mond und
Stern,

Der Menschen eigenen Eall!

Chor der Höllengeister.

Triumpf, Triumpf! Sie zeugen;

Sie verlöschen, sie erbleichen:
Sie wenden das stralende Angesicht,
Der Menschen Schuld verdunkelt
ihr Licht.

Chor der Menschen.

Wehe, weh! Wer kann uns retten!
Wer wird uns vor Gott vertreten.

*Chor der Apostel und heiligen
Streiter.*

Für Wahrheit haben wir gestritten,
Wahrheit, war unsers Duldens Lohn.
Lass Wahrheit für die Sünder bitten,
Wahrhafter Gott, vor deinem Thron!

Voller Chor.

Lass Wahrheit für uns Sünder bitten,
Wahrhafter Gott, vor deinem Thron.
(Die Musik geht fort mit Anspielung auf die
choralähnlichen Melodien des ersten Finale.)

Raphael.

Was näht die blutige Schaar
In weissen Gewanden?
Den Siegeskranz im Haar,
Die Händ' in Banden.

Chor der Märtyrer. (Aus der Ferne.)

Wir preisen dich, Gott unser Heil,
Hat gleich des Todes bitterer Pfeil
Die Brust mit Qual durchdrungen.

Satan.

Um Wahrheit ist ihr Blut geflossen,
Ihr Lied bezeugt der Menschen
Schuld;
Die Wahrheit haben sie verstossen,
Sie fleht umsonst des Richters Huld.

Chor der Menschen.

Weh! o weh!
Ach, dass wir so gesündigt haben!

Eva.

Und muss die Wahrheit schweigen,
Die Liebe zaget nicht:
Sie blieb den Menschen eigen,
Sie wendet das Gericht.
Mit aller Kinder Lallen,
Mit aller Mütter Schmerz

Lässt Lieb' ihr Flehn erschallen,
Blickt glaubend himmelwärts.

Chor der Mütter und Kinder.
Mit unserm schwachen Lallen,
Mit unserm Muttersehmerz
Lässt Lieb' ihr Flehn erschallen,
Blickt hoffend himmelwärts!
(Die Musik geht fort mit Aaspielung auf die
Kriegermelodien im ersten Finale.)

Satan.
Verfolgt von eurem Grimme
Floh Liebe zur Geduld,
Umsonst fleht ihre Stimme,
Sie tilgt nicht eure Schuld.

Chor der Menschen.
Wehe! weh!
Es schwindet die Hoffnung
Es naht sich der Zorn.
Weh! weh!

Raphael und Gabriel.
Geht ein ihr Treuen
Ins Reich der Herrlichkeit!
Euch soll erfreuen
Himmlische Seligkeit.

Chor der Seligen.
Was sind die Leiden
Der kurzen Erdenzeit,
Gegen die Freuden
Seliger Ewigkeit!

Die vier Erzengel.
Ein Tag ist vor Ihm tausend
Jahr.
Ein Augenblick die Ewigkeit.

Michael.
Verbannt von seinem ew'gen Licht,
Fern, von des Himmels Stral,
Unheilige, flicht sein Angesicht,
Geht ein zur ewigen Qual.

Chor der Verdammten.
Gewähr' uns Vernichtung,
Furchtbarer Richter,
Zermalmt uns, Sonnen,
Begrabt uns, Trümmer der Welt.

Satan
Ihr büsst durch mein Verschulden,
Ihr theilet meinen Fall,
Mit euch den Fluch zu dulden,
Folgt Satan euch zur Qual.

Chor der Verdammten.
Vernichtung! Vernichtung!
Sonnen zermalmt uns,
Begrabt uns, Trümmer der Welt.

Chor der Engel.
Erden flammen, Monde fallen,
Düstre Feuermee're wallen,
Donner der Vernichtung hallen.
Die auf Himmelssäulen ruhten,
Sonnen stürzen in die Fluten,
Sterne schmelzen in den Gluten.
Was der Zeiten Schoos geboren,
Geht im Weltensturm verloren;
Einzig bleibt, was Gott erkoren.
Sinken Monde, fallen Sonnen,
Sey das Weltenheer zerronnen,
Ew'ges Leben wird gewonnen.

Raphael.
Schon naht, von Engeln gehoben,
Die Mutter dem heiligen Thron.

Gabriel.
Still feiern die Himmel und loben
Sie mit dem ewigen Sohn.

Uriel.
Mit flehender sanfter Geberde
Blickt sie zu dem Richter hinan.

Michael.
Sie fleht für die Sünder der Erde
Um Gnade den Ewigen an

Raphael.
Sie nennt in heiligen Bitten
Der Mutter Schmerzen so bang.

Gabriel.
Sie nennt was einst sie gelitten;
Als das Schwert ihr die Seele durch-
drang.

Uriel.
Es ruht vor den himmlischen
Worten
Das tobende Flammenmeer.

Michael. Von des Abgrunds nächtlichen Pforten
 Tönt Feier der Göttlichen her
Die vier Erzengel und Chor.
 Maria, du Milde, du Süsse,
 Dir schallen der Himmlischen Grüsse,
 Dich feiert im Dunkel der Tod.
Maria. Dein Blut, mein Sohn, mein Gott!
Die Erzengel. Heilig!
Stimmen der Apostel und Heiligen.
 Barmherzig!
Die Erzengel. Heilig!
Chor der Menschen.
 Und gnädig!
Chor der Engel und Menschen.
 Heilig und gnädig ist Gott!
Die vier Erzengel.
 Ein Tag ist vor ihm tausend Jahr,
 Ein Augenblick die Ewigkeit.
Eine Stimme.
 Es ist vollbracht!
Die Erzengel. Es ist vollbracht!
Allgemeiner Chor.
 Vollbracht ist das Opfer der Ewigkeit!
 Er ruft sie Alle zu seiner Herrlichkeit.
 Neue Welten gehn aus Fluten,
 Geister gehn verklärt aus Gluten.
 Herrlich prangt des Himmels Reich.
 Lobgesang schallt seiner Ehre,
 Welten jauchzen, Geisterheere
 Preisen ewig ihn zugleich.
 Sein ist das Reich,
 Und die Kraft,
 Und die Macht,
 Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Nachricht. Das 41^{te} Abonnement-Concert ist Mittwoch den 4^{ten} Januar,
 1823.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
 Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der Anfang
 ist um 6 Uhr.

MT173812002